



Sachbearbeitung BS- Bildung und Sport

Datum 26.09.2011

Geschäftszeichen BS-schm/hö

Beschlussorgan Schulbeirat

Sitzung am 19.10.2011 TOP

Behandlung öffentlich

GD 343/11

Betreff: Intergenerationelles Lernen
- KOJALA - Sachstandsbericht

Anlagen: -

Antrag:

Vom Bericht Kenntnis zu nehmen.

Gerhard Semler

Genehmigt:

ABI, BM 2, FAM, OB

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
Gemeinderats:

Eingang OB/G

Versand an GR

Niederschrift §

Anlage Nr.

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja (s. GD 175/11)
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

1. Ausgangslage

Das dreijährige Modellprojekt Ulmer Lernnetzwerk KOJALA (2006 - 2009) des ZAWiW richtet sich an ältere und jüngere Menschen, die bereit sind, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten mit anderen zu teilen. In Lernprojekten, Kursen und Lern-Events, in der Schule und an anderen Lernorten begegnen sich Jung und Alt und praktizieren einen lebendigen Lernaustausch. Über das Internet kann man Lernpartner suchen und eigene Lernvorhaben anbieten. Ziel ist es, neue generationen-übergreifende Lehr- und Lernprozesse anzuregen. Weitere Informationen unter www.kojala.de

2. Rückblick

Unter der Vorgabe, dass für eine Fortführung und Weiterentwicklung **keine zusätzlichen Mittel** zur Verfügung gestellt werden, wurde im Jahre 2009 ein Vorschlag erarbeitet, der zunächst für die Zeit von 1. Oktober 2009 bis 31. Dezember 2011 Bestand hat.

Bis zu diesem Zeitpunkt wurde die Projektstelle zeitlich befristet durch interne Umschichtungen von BS und ABI/SB finanziert. Die Räumlichkeiten wurden im Ochsenhäuser Hof zur Verfügung gestellt.

Innerhalb der Projektphase wurde eine Anlauf- und Koordinierungsstelle für Ulmer Schulen und außerschulische Partner eingerichtet, die mit besonderem Augenmerk auf Alt-Jung Aktivitäten im Sinne von KOJALA, für Ulmer Schulen und potentielle Kooperationspartner als Ansprechpartner dient und eine Ideen- und Kontaktbörse erstellt, die die Angebote und Bedarfe Ulmer Schulen und außerschulischer Partner transparent macht und eine sinnvolle Vernetzung ermöglicht. Zwischenzeitlich hat sich daraus das sog. Bildungsnetzwerk Ulm/Neu-Ulm in Kooperation verschiedener Ulmer und Neu-Ulmer Abteilungen der jeweiligen Stadtverwaltungen gegründet. Darüber hinaus sollte die räumliche Anbindung an den Ochsenhäuser Hof (Generationentreff Ulm/Neu-Ulm) und die Zusammenführung einer Gruppe engagierter (älterer) Bürger/-innen dazu führen, dass dort Alt-Jung Aktivitäten unterstützt und neu entwickelt werden. Das ZAWiW hatte sich bereit erklärt, diesen Prozess zu begleiten (siehe GD 458/09).

3. Aktueller Sachstand

Die in GD 458/09 beschriebenen Aufgaben wurden im Projektzeitraum entsprechend der jeweiligen aktuellen Gegebenheiten bedarfsorientiert angepasst. Eine große Veränderung bzw. Erweiterung hat die Anlauf- und Koordinierungsstelle vor allem mit der Einrichtung des Bildungsbüros im März 2010 und einer Umstrukturierung zwischen den Abteilungen ABI/SB und BS im Oktober 2010 erfahren (siehe GD 447/10).

Im Folgenden ein kurzer Überblick über die beiden Haupt-Tätigkeitsbereiche (Bildungsnetzwerk Ulm/Neu-Ulm und die Gründung des Arbeitskreis AltJung) seit Oktober 2009. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt ist die Teilprojektleitung im Projekt Grundschul BBE "BBE Grundschulen" (siehe GD 176/11):

a) Das "Bildungsnetzwerk Ulm/Neu-Ulm"

Zielsetzung war die **Transparenz der Zusatzangebote** an Ulmer Schulen und ihrer **Bedarfe** an zusätzlichen Angeboten/Aktivitäten sichtbar zu machen. Dasselbe galt für die Transparenz der potentiellen außerschulischen Partner, ihrer Angebote und Bedarfe.

Die Transparenz der Angebote und Bedarfe wurde zunächst durch Schulbesuche und eine Angebotsabfrage an den Ulmer Schulen abgedeckt. Das wachsende Interesse und die Notwendigkeit des Ausbaus der Nachmittagsangebote an Schulen haben das Projekt schnell erweitert und im Projekt "Bildungsnetzwerk Ulm/Neu-Ulm" sogar auf eine interkommunale Ebene gestellt. Das Bildungsnetzwerk Ulm/Neu-Ulm besteht aus zwei Säulen.

1. Die Website www.bildungsnetzwerk-ulm.de auf der **außerschulische Einrichtungen** ihre Angebote präsentieren, wichtige Informationen für Gestaltung von erfolgreichen Kooperationen, Ganztagschule und Nachmittagsbetreuung an Schulen abrufbar sind und ein Marktplatz zum Austausch zu bestimmten Themengebieten anregt. Hauptnutzer der Seite sollen Lehrkräfte und Schulleitungen sein, aber auch pädagogische Fachkräfte (z.B. an Kindertagesstätten) und Privatpersonen können sich über das breite (Bildungs-) Angebot in und im die Städte Ulm und Neu-Ulm informieren.
2. Die Informationsbörse als **persönliche Austauschplattform**. Durch ein einmal im Jahr stattfindendes persönliches Treffen der Anbieter von Bildungsangeboten im weitesten Sinne, interessierten Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften soll ein Austausch ermöglicht werden.

Nach Einrichtung des Bildungsbüros Ulm im März 2010 und dem Beginn des Projekts Grundschul-BBE wurde das "Bildungsnetzwerk Ulm/Neu-Ulm" als Teilprojekt integriert. Die erste Informationsbörse "Bildungsnetzwerk Ulm/Neu-Ulm" im Juni 2010 war mit 71 Kooperationspartnern für Schulen, die sich und ihre Angebote einen Tag lang im Roxy vorstellten, ein Erfolg. Das Design und die Einrichtung der Website sowie eine zweite Informationsbörse im Roxy im Juni 2011 folgten. Eine weitere ist für das Frühjahr 2012 geplant und befindet sich momentan in der Konzeption.

b) Die Gründung des Arbeitskreises "AltJung"

Im November 2009 gründete sich der Arbeitskreis "AltJung" als Nachfolge des Modellprojektes KOJALA. Ziel des Arbeitskreises ist es, das intergenerationelle Lernen in der Stadt Ulm bekannt zu machen und in Kooperation mit Ulmer Schulen neue Formen von Alt-Jung Begegnungen - auch integriert in die Nachmittagsbetreuung - zu

erproben. Fachlich begleitet wurde dieser Arbeitskreis bis April 2011 durch eine Mitarbeiterin des ZAWiW und eine Mitarbeiterin des Bildungsbüros. Seit Mai 2011 leitet die Mitarbeiterin des Bildungsbüros den Arbeitskreis alleine. Die Mitgliederzahl der aktiven Mitglieder beträgt zwischen 15 und 25 aktive Senior/-Innen (je nach Jahreszeit und Angebot). Konstant sind zusätzlich 10 passive Mitglieder verzeichnet, die punktuell bei Aktionen dabei sind. Einen Überblick der Aktivitäten bietet die Website des Arbeitskreis AltJung <http://www.forschendes-lernen.de/altjung/>

c) Arbeit im Bildungsbüro

Die Arbeit im Bildungsbüro ermöglicht nunmehr eine größtmögliche Transparenz nach außen und zudem eine wichtige Konkretisierung der Tätigkeit nach innen. Das hier beschriebene Themenfeld wird bei Fachfragen deutlicher wahrgenommen.

Die Aufgaben, die in der GD 458/09 beschrieben wurden, konnten seit Oktober 2009 erfüllt werden. Vor allem die Eingliederung in das Bildungsbüro hat die Vernetzungsarbeit in der Bildungsregion Ulm gestärkt:

- Vernetzung von Schule und außerschulischen Partnern
Bildungsnetzwerk Ulm/Neu-Ulm (als Website und reale Informationsbörse), die zusätzlichen konzeptionellen Tätigkeiten des Bildungsbüros in diesem Bereich, die räumliche Nähe zu BS
- Vernetzung von Alt und Jung
Der Arbeitskreis AltJung als erfolgreiches Modell von intergenerationeller Arbeit in einer Stadtstruktur mit dem Mehrwert der Unterstützung von Schulen
- Vernetzung des Bildungsbüros mit anderen Stelle in Ulm
u.a. Kooperation mit engagiert in Ulm
- Interkommunale Vernetzung
Ulm und Neu-Ulm durch die gemeinsame Arbeit im Bildungsnetzwerk Ulm/Neu-Ulm, Alt und Jung durch das Engagement des Generationentreffs Ulm/Neu-Ulm in Neu-Ulm

4. Künftige Ziele

- a) Stärkung der intergenerationellen Arbeit in der Stadt Ulm
- b) Ausbau der Kooperation zwischen Bildungsnetzwerk - Bildungsbüro und Ulmer Schulen mit außerschulischen Partnern
- c) Stärkung der Vernetzung zwischen dem Bildungsbüro und den verschiedenen Einrichtungen bürgerschaftlichen Engagements in Ulm.